

Pars 2. Abhandl. Nr. 2. 1867. 4^o. 84 p., 3 Taf. — Sep.: Blochmann & Sohn. 1867. 4^o. 84 p., 3 Taf.

Mit mehreren Fundstellen aus Tirol.

3. Bemerkungen zu den Ramalina-Arten Europas. — Jahresber. naturforsch. Ges. Graubünden. Neue Folge XXXIV. Jg. 1889/90. Chur 1891 p. 78—130.

4. Die Alecotorienarten und ihre geographische Verbreitung. — Ann. naturhist. Hofmus. Wien VII. Bd. 1892 p. 117—134.

Wie vorige Arbeit mit vielen Daten aus Tirol, fast ausschliesslich nach Arnold; sehr wichtig durch selbständige Kritik.

Siehe auch Rabenhorst L.

Stocker Jos., jub. Director des k. k. Gymnasiums in Feldkirch.

1. Vorarlberger Pflanzen nach Hausmann und Höfle. Manuscript Fol. 43 p. in der Bibliothek des k. k. Gymnasiums in Feldkirch. — Vergl. Richen Nr. 2 p. 12.

Stotter Michael, geb. am 13. November 1813 zu Innsbruck, Secretär des geognostisch-montanistischen Vereins und supplirender Lehrer der Naturgeschichte am Gymnasium in Innsbruck, gest. am 12. Mai 1848 zu Lavis. — Biogr.: Bote für Tirol und Vorarlberg 1851 p. 63, 67; 24. Jahresber. des Verwaltungsausschusses des Ferdinandeums f. d. Jahr 1847—1850, Innsbruck 1851 p. 111—120.

Stotter M. und Heufler L.

1. Geognostisch-botanische Bemerkungen auf einer Reise durch Oetzthal und Schnals. — Neue Zeitschr. Ferdinandeum Innsbruck 6. Bdch. 1840 p. 95—137, 1 Karte. — Ref.: siehe Sauter Ant. Nr. 19.

Schilderung eines im September 1839 gemachten Streifzuges durch das Oetzthal nach Vent und über das Niederjoch in das Schnalsertal mit Anführung der beobachteten Phanerogamen und Kryptogamen. Nach einem Verzeichnisse der diese Thäler betreffenden Litteratur (p. 127—129) folgt p. 130 als »Anhang« eine quellenmässige Darstellung der damals bekannten Verbreitung von 11 Pflanzen, »welche — ausser Oetzthal — entweder ausschliessend dem südlichen Tirol angehören, oder doch nur ausnahmsweise, oder unter andern Verhältnissen in Nordtirol gefunden werden« — womit gewissermassen auch Proben der in Aussicht genommenen Bearbeitung der Landesflora geboten werden sollten. Aus der Stillsirung des Textes ergibt sich mit Sicherheit, dass sowohl die Anlage der ganzen Arbeit, als auch deren Ausführung und speciell der botanische Antheil L. v. Heufler zuzuschreiben ist.

Strobl Gabriel, O. S. B., geb. am 3. November 1846 zu Unzmarkt in Obersteiermark, Gymnasialprofessor in Melk, dann in Seitenstetten, jetzt in Admont. — Biogr.: Oesterr. bot. Zeitschr. XXXVI. Jg. 1886 p. 217—225 mit Porträt (von S.).

1. Studien über italienische Veilchen. — Oesterr. bot. Zeitschr. XXVII. Jg. 1877 p. 221—229.

p. 227: *Viola declinata* W. et K., Val Vestino leg. Porta sub V. heterophylla.

Stur Dionys, geb. am 5. April 1827 zu Beczko, k. k. Bergrath und Director der geologischen Reichsanstalt in Wien, gest. am 9. Oktober 1893 daselbst. — Biogr.: Jahrb. geol. Reichsanst. XLIV. Jg. 1894 p. 1—24 (von M. Vacek); Abh. naturwiss. Ges. Isis in Dresden 1893 p. 36.